

Meine Steirische

EP:Schreck
ElectronicPartner

Peesen/Weiz | 03172 46 000

**ELEKTROGERÄTE
& SERVICE!**

www.schreck.at

WEIZ



2RAD Laller.at



Hausmesse

Fr. 1. u. Sa. 2. April 2022

von 9.00-18.00 Uhr

8261 SINABELKIRCHEN, Gnies 214, T 03118/20356, office@2radlaller.at, www.2radlaller.at



<https://www.facebook.com/reinhard.wernbacher>



EDITORIAL

Reinhard Wernbacher
Herausgeber und
Chefredakteur

Mit dem Geld der anderen kann man leicht brillieren

Durch die stark steigende Inflation wird alles schmerzlich teurer. Zudem frisst die kalte Progression Lohnerhöhungen weg. Was hilft es, wenn der Bruttolohn steigt, aber durch die höhere Lohnsteuergruppe die Abzüge so steigen, dass weniger Nettolohn übrigbleibt.

Die Bürgerinnen und Bürger werden zu Bittstellern degradiert, während unsere Regierung in eindrucksvoller Manier das von uns mühsam

erarbeitete Geld mit beiden Händen ausgibt und dazu noch kräftig die Staatsschulden erhöht. Auch sie werden noch lange die Geldtasche unserer Kinder belasten.

Bei der Steuerreform präsentieren sich die Politiker dann als große Gönner und geben einen kleinen Teil des großzügig aus dem Geldbörstel der Bürger*innen gezogenen Geldes als Almosen wieder zurück.

Besonders empfindlich merken wir die Teuerungen bei Lebensmitteln,

Energiekosten und Wohnen. Im Moment geben viele Betriebe die Erhöhungen nicht in vollem Ausmaß an ihre Kunden weiter. Gerade kleine und mittlere Unternehmen sorgen sich, dass sie ihre Kunden an Billiganbieter und Großunternehmen verlieren. Durch die umstrittenen Corona-Maßnahmen, die uns unsere Politiker auferlegten, profitierte vor allem der Onlinehandel. Wer rund 2 Jahre vorrangig online einkaufen konnte, hat sich daran gewöhnt; und es braucht gute Argumente, um diese Konsumenten wieder zurück in den regionalen Handel zu bringen. Da sind hohe Preissteigerungen natürlich eine massive Bremse.

Unsere Gesellschaft hat sich nachhaltig verändert.

Die Spaltung der Gesellschaft ist besorgniserregend. Die Polarisierung führt dazu, dass sich die verschiedenen Lager unversöhnlich gegenüberstehen. Ich habe noch nie so offenen Hass gegenüber Andersdenkenden bei den Leuten gesehen, aber auch nicht so bedingungslose solidarische Verbundenheit mit Gleichgesinnten. Der Vertrauensverlust in unsere Politiker ist groß. Die Versäumnisse der Vergangenheit wurden durch die Pandemie besonders sichtbar. Dazu kommt der abstruse Zickzackkurs bei den Corona-Maßnahmen, der viele Österreicher*innen sprachlos machte und nur mehr für wütendes Kopfschütteln sorgte.

Die großen Verlierer sind wir alle, aber allen voran die Kinder und

Jugendlichen, vor allem aus einkommensschwachen Familien.

Da wird geheuchelt, betrogen, geschummelt, geschimpft, getäuscht, verschleiert, verschwiegen.

Bestechlichkeitsvorwürfe, Spendenaffäre, Inseratenaffäre, Chataffäre, Freunderlwirtschaft und geheime Regierungsprogrammabsprachen in einem Sideletter, zu guter Letzt ist nun auch noch unsere Justizministerin mit Plagiatsvorwürfen für ihre Doktorarbeit konfrontiert, mehr als ein beschämender Skandal. Nicht zuletzt deshalb ist die Politikverdrossenheit der Bevölkerung zu einem Riesenfrust angewachsen.

Wer glaubt, dass die Damen und Herren in unserer Regierung nun alles daransetzen, um das Vertrauen der Menschen zurückzugewinnen, und ehrliche Politik für alle Bürger*innen machen, der irrt. Völlig weltfremd streiten sie über die Verteilung des Geldes der gescheiterten „Impflotterie“. Dabei stehen dringende Reformen im Bildungssystem, Pflege- und Gesundheitsbereich, Klima- und Umweltschutz an und zudem gehört unser Sozialsystem neu aufgestellt, damit die steigende Inflation und die Corona-Auswirkungen unseren Sozialstaat nicht aushebeln.

Ihr Reinhard Wernbacher
office@meinesteirische.at

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG:

- BUFFETKRAFT VZ (M/W/D)
- SCHANKHILFE VZ od. TZ
- KOCH/KÜCHENHILFE VZ
- SERVICEKRAFT mit Inkasso VZ
- ABWÄSCHER VZ
- VERKAUFSKRAFT für Eis- & Getränkeverkauf
Mindestentgelt laut Kollektiv, Bereitschaft zur Überbezahlung, Eintritt ab Mitte März oder nach Vereinbarung
- FERIALPRAKTIKANTEN GASTRO VZ für Juli & August, Mindestentgelt EUR 1.612 brutto auf Basis VZ
- REINIGUNGSKRAFT TZ od. VZ, ab Mitte März, Mindestentgelt EUR 1.492,30 brutto auf Basis VZ
- KASSIER TZ, VZ od. GF, ab Mitte März, Mindestentgelt EUR 1.650 brutto auf Basis VZ
- ZUGFAHRER 6 Tage Woche (Hauptsaison), ab April, Mindestentgelt EUR 1.900 brutto auf Basis VZ
- TISCHLER mit Erfahrung/INSTALLATEUR/TECHNIK ALLROUNDKRAFT VZ, Mindestentgelt EUR 2.200 brutto auf Basis VZ
- LAGERLOGISTIKER VZ, Mindestentgelt EUR 1.700 brutto auf Basis VZ



TIERWELT
HERBERSTEIN
ÖSTSTEIERMARK

TIERWELT HERBERSTEIN | Buchberg 50, 8223 Stubenberg
03176/80777 | info@tierwelt-herberstein.at



In drei Monaten grünes Licht für „Weiz Teil 2“

2018 erfolgte die Baufeldfreimachung, im Februar 2019 starteten die „eigentlichen“ Arbeiten für das 70 Millionen Euro-Projekt „Ortsdurchfahrt Weiz Teil 2“. Ab Februar 2020 nahm dann der Schwalgen seine Arbeit auf. Seit Oktober letzten Jahres wird an den betriebs- und sicherheitstechnischen Einrichtungen gearbeitet. Denn gebaut wurde eine in Summe 1,2 Kilometer lange Verkehrsader mit einem 274 und einem 425 Meter langen Tunnel. Und nun sind es noch drei Monate, bis der Verkehr über und durch das „Jahrhundertprojekt“ fließt. Landesverkehrsreferent LH-Stv. Anton Lang: „In den letzten zwei Jahren stellte uns Corona in allen Lebensbereichen vor große Herausforderungen, auch in Bezug auf die Abwicklung von Bauvorhaben. Umso erfreulicher, dass die für Weiz und die gesamte Region so wichtige Infrastruktur dem Verkehr

freigegeben werden kann.“

Denn auch wenn ab 27. Mai der Verkehr fließt, so bleibt bis zum Fertigstellungstermin Ende des Jahres noch jede Menge zu tun. „Die größte Herausforderung ist sicherlich die Rückverlegung der Landesbahn-Gleise. Zudem werden noch Radwege errichtet und Rekultivierungen vorgenommen“, beschreibt der technische Projektleiter Michael Rappold von der A16, Verkehr und Landeshochbau.

Die bevorstehende Finalisierung von „Weiz Teil 2“ ist übrigens das letzte „Mosaiksteinchen“ des Großbauvorhabens „Ortsumfahrung Preding – Weiz“. So wurde von 2011 bis 2013 der ca. 2,6 Kilometer lange „Teil 1“ um rund 30 Millionen Euro errichtet, Ende 2017 wurde das rund 20 Millionen Euro-Projekt „Teil 3a“ mit einer Länge von knapp einem Kilometer fertiggestellt.

Gernot Deutsch weiter an ÖHV-Steiermark-Spitze

Gernot Deutsch, Geschäftsführer des Quellenhotels und der Heiltherme Bad Waltersdorf, wurde bei der Generalversammlung der Österreichischen Hoteliers-Vereinigung als Landesvorsitzender der Steiermark bestätigt. Mit Ulrike Retter vom Retter Seminar Hotel Bio Restaurant in Pöllauberg, ist eine weitere Oststeirerin im Vorstandsteam vertreten. „Das Vertrauen ehrt mich“, erklärte Deutsch, der seit drei Jahren an der Spitze der Landesgruppe steht. Mehr Schlagkraft und einen effektiveren Marktauftritt auch zum Nutzen der einzelnen Betriebe erwartet Deutsch durch das neue steirische Tourismusgesetz, bei dessen Entwicklung er mitgewirkt hat.

achatz

BRILLEN | KONTAKTLINSEN

**INVENTUR
ABVERKAUF!**

**Alle Fassungen
zum 1/2 Preis!**

Angebot gültig im Februar und März 2022, ausgenommen Gloryfy.



Bgm. Herbert Berger hieß die frisch gebackenen Wirtsleute Andrea Sommersguter, Nicole und Andreas Zuber herzlich willkommen.



Einfach zum Wohlfühlen: Die „Joglland Oase“.

Foto: Heine, Freitenhöfer

Wirtshaus „d´Hoamat“ Neue Gastgeber*innen in der Wenigzeller „Joglland Oase“

Durch die „Joglland Oase“ der beliebten Tourismusgemeinde Wenigzell weht seit Anfang Februar ein frischer Wind. Diesen hat ein Pächterwechsel in der Gastronomie des Wenigzeller Hallenbads und Wellnesstempels mit sich gebracht: Das ehemalige Café hat sich in ein echtes Wirtshaus und zu einem neuen Treffpunkt mit exzellenter Kulinarik verwandelt. Gemütliches Beisammensein verspricht schon allein der Name: „d´Hoamat“.

Die gebürtige Wenigzellerin Andrea Sommersguter, ihre Nichte Nicole Zuber und deren Ehemann Andreas haben sich mit ihrem eigenen Restaurant einen lang gehegten Herzenswunsch erfüllt. Ihr Wirtshaus „d´Hoamat“ feierte Anfang Februar Eröffnung und lädt zum spontanen Einkehren auf Spazier-, Wander- oder Radrunden ein und ist ein Eldorado für alle Feinschmecker. Denn von Donnerstag bis Sonntag zaubert der international erfahrene Koch Andreas Zuber aus saisonalen Produkten österreichische Hausmannskost, die er mit viel Liebe und Leidenschaft modern interpretiert. Von Montag bis Mittwoch stehen herrliche „Kloanigkeiten“ für den kleinen Hunger auf der Bistrokarte.

„Wir freuen uns sehr, unsere Gäste empfangen, bekochen und bewirten zu dürfen. Es ist einfach so schön, hier zu sein“, zeigte sich Andrea Sommersguter bei der Eröffnung gerührt und lobte die ausgezeichnete Kooperation mit der Gemeinde Wenigzell. Auch Bürgermeister Herbert Berger ist sichtlich von der Synergie mit den frisch gebackenen Wirtsleuten angetan: „Wir sind sehr froh, dass in unserer ‚Joglland Oase‘ nicht nur ein Café, sondern ein echtes Gasthaus entstanden ist und damit ein weiterer Treffpunkt für Einheimische und Gäste.“ Betrieben wird vom sympathischen Gastgeber*innen-Trio auch der Hallenbad-Imbiss „s´Aquarium“ mit seiner Sonnenterrasse. Ebenso obliegt ihnen die Badeaufsicht sowie die Eintrittskassa des Hallenbads.

Eine Oase der Entspannung

Das Hallenbad in der Wenigzeller „Joglland Oase“ ist übrigens - nachdem auch jenes in Ratten geschlossen wurde – im Norden des Bezirkes weit und breit das

einzigste. Die nächsten Plantsch- und Schwimmmöglichkeiten gibt es erst in Pinkafeld und Hartberg. Das besonders familienfreundliche Hallenbad mit seinen zwei Schwimmbahnen, Breitspeier, Nackendusche und Geysir lädt sowohl zum Plantschen wie auch zum Entspannen ein. Ein Eltern-Kind-Bereich samt Kleinkinderbecken mit Rutsche und der Spielbach im Freibereich bieten viele Unterhaltungsmöglichkeiten. Zudem werden auch Schwimmkurse mit ausgebildeten Schwimmtrainer*innen und Aquagymnastik in der „Joglland Oase“ angeboten. Und für alle, die es gerne heiß mögen, gibt´s außerdem eine großzügige Saunalandschaft mit Aromadampfbad und eine Blockhaussauna im Außenbereich.

Joglland Oase Wenigzell
Pittermann 140 | 8254 Wenigzell
T 03336-2301 | www.jogllandoase.at

Wirtshaus „d´Hoamat“
Pittermann 140 | 8254 Wenigzell
T 0664-1110301 | www.dhoamat.at

ÖFFNUNGSZEITEN
„d´Hoamat“ und „Joglland-Oase“:
Mi-Mo: 10-21 Uhr | Di: 14-21 Uhr
„d´Hoamat“: So ab 9 Uhr
Täglich gemischte Sauna von 15-21 Uhr



Voll aufgeschlossene Bauplätze in wunderschöner Lage:

Parzellengröße: 820 bis 950 m²,
eine Parzelle mit 1.128 m²
Preis: € 28,-/m²

GEMEINDE WENIGZELL | Pittermann 222 | 8254 Wenigzell
T 03336-2201 | gde@wenigzell.gv.at | www.wenigzell.at



Freude am Fahren



THE 2 ACTIVE TOURER



Unger GmbH

Dietmannsdorferstr. 330, 8181 St. Ruprecht/Raab

Telefon: 03178/50080, E-Mail: info@unger.bmw.at

www.unger.bmw.at

BMW 2er Active Tourer: von 100 kW (136 PS) bis 150 kW (204 PS), **Kraftstoffverbrauch** gesamt von 4,8 l bis 6,2 l/100 km, CO₂-Emissionen von 126 g bis 141 g CO₂/km. Angegebene Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte ermittelt nach WLTP.



Foto: KK

Landesgeschäftsführer der Jungen ÖVP Steiermark, Herbert Ferstl, MSc

Unterstützungsfonds für gemeinnützige Organisationen verlängert

Der NPO-Unterstützungsfonds (Non-Profit-Organisation) des Bundes wird verlängert. Gemeinnützige Organisationen aus allen Lebensbereichen können bis 30. April 2022 um Zuschüsse für das 4. Quartal des Jahres 2021 ansuchen. Vereine aus dem Sport-, Kultur- oder Sozialbereich können diesen ebenso beantragen wie Feuerwehren oder Religionsgemeinschaften. Ziel ist es die wirtschaftliche Beeinträchtigung durch Einnahmeausfälle, denen häufig bleibenden Fixkosten gegenüberstehen, zu kompensieren. „Ehrenamtliche leisten in den verschiedensten Vereinen und Organisationen des Bezirks einen massiven Beitrag zum Miteinander in unserer Gesellschaft. Viele sind auf Einnahmen aus Veranstaltungen angewiesen. Während diese in der Zeit der Pandemie meist nicht lukriert werden konnten, haben die Ehrenamtlichen ihre wertvolle Arbeit fortgesetzt“, so LAbg. Lukas Schnitzer.

Bereits 70 Millionen steiermarkweit ausbezahlt

Bislang wurden in der Steiermark im Rahmen des NPO-Fonds bereits knapp 70 Mio. Euro an rund 7.000 Organisationen ausgeschüttet. Pro Antragsteller werden bis zu 6.300 Euro je Quartal gefördert. „Mit der Verlängerung des Unterstützungsfonds wird ein wichtiger Schritt zum Fortbestand vieler ehrenamtlicher Organisationen gesetzt und die Wertschätzung gegenüber deren Arbeit zum Ausdruck gebracht“, so Schnitzer abschließend, der sich bei allen Ehrenamtlichen in den unterschiedlichen Bereichen im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld für ihr großes Engagement bedankt.



Perfekte Asphaltierungen im Privatbereich

Hauseinfahrten, Hof-Zufahrtsstraße, Garageneinfahrten, Wege und befahrbare Plätze ums Haus herum müssen allerlei Belastungen aushalten und sollen trotzdem einen eigenen Charme haben.

Die Profis der Firma Marko in Weiz bieten ein Komplettservice bei Asphaltierarbeiten. 40 Jahre Erfahrung und ein Höchstmaß an Know-how garantieren eine präzise Ausführung, größtmögliche Belastbarkeit des Belages sowie jahrzehntelange Haltbarkeit und Schönheit.

„Mit einer gesamtheitlichen Beratung unterstützen wir Sie bei der Realisierung Ihrer Vorstellungen und bemühen uns um eine perfekte Betreuung. Durch die professionelle Umsetzung erhält Ihre Einfahrt, Ihr Innenhof usw. eine hochwertige, langlebige Asphaltenschicht, die was aushält und an der Sie lange Freude haben.“

MARKO
www.marko-weiz.at



PRODUKTE:

SAND | BRECHKORN | NATURSTEIN | RUNDKORN | BETON | ASPHALT | DÜNGEKALK | SACKWARE

Marko Bauunternehmung Hoch- u. Tiefbau GmbH & Co KG | In der Weiz 133 | 8160 Naas bei Weiz | T 3172-2485



erleben die Kinder das Almenland einmal anders... 1 x wöchentlich Kinderbetreuung mit basteln oder Naturbeobachtung - und die Eltern können ihre Auszeit genießen.

Buchen ganz einfach -

Sie brauchen sich nicht auf Online-Buchungsplattformen abmühen. Den besten Preis für Ihr Arrangement bekommen Sie direkt vom Hotel. E- Bikes und E-Tankstelle (kostenpflichtig) sowie leihweise Walking-Stöcke, Bademantel und kostenlose Parkplätze bereichern Ihren Aufenthalt.

„Zu Hause wegfahren und daheim ankommen“ - das ist ein Aufenthalt im ****Vital-Hotel-Styria. Testen Sie es!

Besuchen Sie uns auf:
www.vital-hotel-styria.at,
facebook und instagram

Als Restaurantgast, Tagesgast oder Hotelgast: Ankommen und wie daheim fühlen im ****Vital-Hotel-Styria in Fladnitz an der Teichalm!



Nicht nur Hotelgäste -
sondern auch Tagesgäste sind herzlich willkommen. Sehr beliebt ist unser Frühstücksbuffet und unser Restaurant ist für à la carte bis 21 Uhr geöffnet. Für kleine Feiern oder spezielle Anlässe im kleineren Rahmen bietet das Stüberl und ein uriger „Trodkostn“ ein besonderes Ambiente.

Den Alltag vergessen -
49 gemütlich eingerichtete Zimmer mit Top-Schlafkomfort, herrlichem Wald-, Wiesen oder Panoramablick in die Almlandschaft lassen den Alltag vergessen.

In den moderaten Verwöhn-Halbpension-plus Preisen sind neben einem Frühstücksbuffet mittags auch Suppe, Salate, Aufstriche, Gebäck, nachmittags Kaffee, Tee, Kakao, Kuchen und abends Wahlmenüs mit Salatbuffet, Käse und Eis vom Buffet enthalten.

Inklusive im Wohlfühlpaket ist Entspannung und Wellness.

In der Vital-Hotel-Styria Wellnesslandschaft genießen Sie Meersalzwasser-Hallenbad mit Massagedüsen oder auch das Salarium (Salzgrotte zur Regeneration). Oder Sie ziehen sich in den „Raum der Stille“ zurück – das Adrenalin sinkt und Sie spüren, wie sich Körper und Geist jede Sekunde mehr entspannen.

Für viel Abstand und Bewegungsfreiheit ist der weitläufige Raum rund um das Hotel eine gute

Möglichkeit sich fit zu halten. Tennisplatz, Basketball, Federball oder für Yogaübungen sind gepflegte Grünflächen angelegt. Mit E-Bikes oder Wanderstöcke erkunden Sie die herrlichen Almwanderungen.

Seminare

Tagelhelle, klimatisierte Seminarräume mit angeschlossenen Terrassen für konstruktive Prozesse, kreatives Denken, Motivation und kommunikativem Zusammensein. Flexibilität in der Betreuung und Gestaltung machen Ihre Planung leicht.

Köstliche Küche - vielfältig und regional -

so präsentiert sich das Speisenangebot. Ganztägig ist die gute Küche mit steirischer Gastlichkeit bemüht um Sie genussreich zu verwöhnen. Qualitätsprodukte aus der Region garantieren Frische, Naturbelassenheit und fördern den Ökokreislauf.

Golfen mitten im Almenland -

Nur 3 Autominuten vom Vital-Hotel-Styria entfernt, liegt der Golfplatz Almenland. Eingebettet in die natürliche Landschaft des Almenlandes, ist die 18-Loch-Anlage abwechslungsreich und landschaftlich reizvoll gestaltet. Greenfee-Ermäßigung für die Hotelgäste.

Urlaub mit Kind -

Auf Kinder warten ein Kinderspielzimmer und ein großer Spielplatz im Grünen. In den Sommerferien



Berufsunfähigkeit ist kein Einzelfall
EFM Sinabelkirchen

Schlaganfälle, Herzinfarkte, Burnouts oder schwere Unfälle sind leider schon lange keine Seltenheit mehr. Stellen Sie sich vor, Sie können beispielsweise aufgrund einer schweren Krankheit nicht mehr Ihrer Arbeit nachgehen. Ihre Fixkosten bleiben dennoch weiter bestehen oder erhöhen sich sogar noch, obwohl Sie nun weniger bekommen.

Wenn der Beruf infolge einer körperlichen oder psychischen Erkrankung nicht mehr ausgeübt werden kann, so hat man unter Umständen Anspruch auf eine Berufsunfähigkeitspension. Die meisten Österreicher glauben, in diesem Fall die nötige finanzielle Unterstützung vom Staat zu bekommen, denn sie zahlen ja auch monatlich Sozialversicherungsbeiträge. Die Realität sieht leider etwas anders aus, weil die staatliche Rente weit unter dem bisherigen Nettoeinkommen liegt und eventuell gar keine Leistung erfolgt.

Um solchen Fällen vorzubeugen, ist eine private Berufsunfähigkeitsversicherung empfehlenswert. Diese leistet den vertraglich vereinbarten Betrag und hilft Ihnen so, Ihren bisherigen Lebensstandard aufrecht zu erhalten.

Leider unterschätzen viele Österreicher das hohe Risiko selbst berufsunfähig zu werden. Jede 12. angetretene Pension ist eine Berufsunfähigkeitspension – und mehr als 40 % davon aufgrund einer psychischen Erkrankung.

Berufsunfähigkeit ist heutzutage keine Seltenheit mehr. Umso wichtiger ist es, gegen die Folgen richtig abgesichert zu sein.

Das Team der EFM Sinabelkirchen bedankt sich für Ihr Vertrauen und berät Sie gerne.

EFM SINABELKIRCHEN
Sportplatzweg 79 / Tür 4
8261 Sinabelkirchen
03118 81560
sinabelkirchen@efm.at



Foto: KK

Atomenergie ist niemals nachhaltig!

SPÖ-Petition gegen Atomkraft soll öffentlichen Druck verstärken.

Die EU-Kommission hat mit ihrer neuen Taxonomieverordnung entschieden, dass Investitionen in Atomkraftwerke als klimafreundlich eingestuft werden sollen. Ein großer Fehler, wie die SPÖ Steiermark mehrmals klargestellt hat. Um weiter Druck auf allen Ebenen aufzubauen, startet sie daher eine Petition gegen das Greenwashing der gefährlichen Atomkraft.

„Diese Entscheidung der EU-Kommission ist ein Rückschritt in die Steinzeit der Energiegewinnung. Es ist ein völlig falsches Signal, dass Atomenergie künftig als ‚grün‘ bezeichnet werden darf. Wir haben die Pflicht, künftigen Generationen eine intakte Umwelt zu hinterlassen, aber solche Entscheidungen schaden diesem Ziel. Darum wehren wir uns dagegen. Ich bin überzeugt, die große Mehrheit der Steirer:innen will ebenfalls keine Atomkraftwerke“, so **SPÖ Landespartei-vorsitzender Landeshauptmann-Stv. Anton Lang**, der sich schon mehrfach gegen Atomenergie ausgesprochen hat.

Hinter diesem Vorhaben stehen vor allem Lobbys der Atomkonzerne, die nur an maximale Profite denken, anstatt an die Zukunft unserer Kinder und Enkel. Denn Argumente gegen nukleare Energiegewinnung gibt es zur Genüge:

- Atomkraftwerke geben auch im Normalbetrieb Radioaktivität an die Umgebung ab.

- Atommüll belastet unseren Planeten für tausende von Jahren.

- Atomkraftwerke bieten keine Versorgungssicherheit. In Frankreich etwa müssen bei Hitzewellen regelmäßig

Meiler heruntergefahren werden, weil das Kühlwasser zu warm wird. Dasselbe gilt für viele Alt-AKW, die aus Sicherheitsgründen keinen konstanten Betrieb mehr sicherstellen können.

- Atomkraft ist teuer und verursacht mehr CO₂-Ausstoß als erneuerbare Energiequellen. Besonders CO₂-intensiv und umweltschädlich ist die Aufbereitung der Brennstäbe und der Abbau des Rohstoffes Uran. Ebenso muss für die Kühltechnik sehr viel Wasser aufgewandt werden, was besonders in trockenen Regionen viele Probleme nach sich zieht.

„Wir Steirer:innen kennen diese Gefahr, denn nur wenige Kilometer von unserer Grenze entfernt befindet sich das Risikokraftwerk Krško. Als Umweltlandesrätin habe ich alle mir zur Verfügung stehenden Mittel genutzt, um auf die Gefahr von Atomkraftwerken aufmerksam zu machen und gegen sie einzustehen. Denn für uns ist klar: Die Zukunft gehört Energie aus Sonne, Wind und Wasser. Nur so können wir der Klimakrise begegnen“, so **Umweltlandesrätin Ursula Lackner**.

Um den öffentlichen Druck weiter zu erhöhen und noch stärker auf dieses Thema aufmerksam zu machen, startet die **SPÖ Steiermark** jetzt eine eigene Petition gegen Atomkraft. Unter steiermark-gegen-atomstrom.at können Steirerinnen und Steirer gegen Atomkraft aufstehen und dem Protest noch mehr Nachdruck verleihen.

„Machen Sie mit! Gemeinsam erhöhen wir den Druck gegen gefährliche und veraltete Atomkraft an allen Fronten. Unseren Kindern und Enkeln zuliebe!“, appellieren **Lang** und **Lackner** abschließend.

An der Feistritzklammstraße „glühen“ die Bohrer

Nachdem an der L 409 (Feistritzklammstraße) zwischen Stubenberg und Feistritztal (km 11,400 bis km 11,600) in der bergseitigen Felsböschung instabile Bereiche festgestellt wurden und um zu verhindern, dass hier eventuell Felsbrocken auf die L 409 stürzen, wurden lockere Felsen und Bäume abgetragen. Für diese Arbeiten war der Abschnitt von 8. bis 10. Februar gesperrt, derzeit ist er einspurig befahrbar.

„Nach der Ausarbeitung eines Sicherungskonzeptes haben nun die Arbeiten für umfangreiche Maßnahmen begonnen. Zusammen mit den Abtragskosten kommen die Sicherungsmaßnahmen auf in etwa 120.000 Euro. Ab 18. März



Foto: STED/Holler.

sollte der Abschnitt wieder ohne Behinderungen, sprich zweispurig befahrbar sein“, so Landesverkehrsreferent LH-Stv. Anton Lang.

Und hinsichtlich Sicherungsmaßnahmen „glühen“ vor allem die Bohrer. Projektleiter Marc-André Rapp vom Straßenerhaltungsdienst: „Die bergsei-

ge Böschung wird auf 300 Quadratmeter mit bis zu sechs Meter langen Felsnägeln und einer Felsvernetzung gesichert. In Summe sind bis zu 300 Meter Felsnägel herzustellen. Aufgrund der ungünstigen Geologie muss ein Großteil der Felsnägel verrohrt und mittels Strumpf gebohrt werden. Zusätzlich wird der Holzbohlenzaun mit Stahlgittern adaptiert.“

stmk.spoe.at



Gemeinsam stark für Umwelt- und Klimaschutz.

LH-Stv. ANTON LANG und das SPÖ REGIERUNGSTEAM.

ZIRBE TRAIT

Warum die Zirbe keine Trockenkammer spüren darf...

Die Trockenkammer ist der Wirtschaftsfaktor Nummer 1 der Holzbranche. Ziel ist es, Zeit zu sparen. Was bedeutet das aber für die Zirbe? Man kann die Oberfläche der Zirbe mit einer Hautpore vergleichen. Wenn man zu viel Make-up verwendet, kann die Haut nicht optimal atmen und so riskiert man eine schlechte Haut. Bei der Zirbe ist es ähnlich. Wird die Zirbe einer schnellen oder langsamen Trocknung mit Wärme oder einem Vakuum in der Trockenkammer ausgesetzt, wird das Harz flüssig, umschließt die Poren und verklebt sie. So verliert die Zirbe ihre wertvollen Wirkstoffe, da der lebendige Rohstoff nicht mehr die Öle und Harze freisetzen

kann. Darum ist es so wichtig, dieses heilende Naturprodukt achtsam zu behandeln und auf natürliche Weise zu trocknen. Eine luftgetrocknete Zirbe duftet unendlich und erfreut Körper, Geist und Seele. Die Zirbe benötigt kein Make-up, sondern Zeit und eine fachmännische natürliche Trocknung. **„Gut Ding braucht Weile“ - eine Lufttrocknung dauert mindestens 4 Jahre.** Aus Liebe und Respekt zur Natur, geben wir diesem besonderen Baum die Zeit, sich zu entfalten, bevor ein individuelles Möbelstück entsteht. Besuchen Sie unser großes, fachgerechtes Holzlager und unseren Betrieb in Pinggau.

ZIRBENMÖBEL TRAIT

HANDWERKSKUNST UND RESPEKT DER ALTEN SCHULE



100% LUFT-
GETROCKNET



ROHSTOFF
AUS ÖSTERREICH



MEISTER
BETRIEB



Vom Dachstein über das Murtal bis ins Weinland: Die Steiermark punktet als Camping-Destination

Die Urlaubsform Camping konnte in den vergangenen Jahren eine erfreuliche Entwicklung verzeichnen. Allein in der Steiermark stiegen die Zahlen von Sommer 2020 auf Sommer 2021 um über 22 Prozent. Die steirische Tourismuslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl zeigt sich erfreut und hebt die großartige Qualität der Campingplätze und die Herzlichkeit sowie das Bemühen der Betreiberinnen und Betreiber hervor.

Schon lange zeichnet sich im Tourismus ein Trend hin zum Camping ab, der gerade in den vergangenen Jahren stärker sichtbar wurde. Die steirischen Campingplätze erfreuen sich großer Beliebtheit. „Die heimischen Campingplätze lassen keine Wünsche offen und punkten mit ausgezeichneter Qualität. Die Betreiberinnen und Betreiber sorgen durch ihr Engagement und ihre Gastfreundschaft für einen Aufenthalt, der lange in Erinnerung bleibt“, betont Tourismuslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl. Ebendieser Qualität hat

sich die Campinginitiative Steiermark verschrieben. „Wir wollen auf unseren Mitgliedsplätzen Gastgeber mit Herz sein – das besonders vielfältige Angebot der Steiermark muss spürbar und erlebbar sein“, betont deren Sprecher Bernd Pfandl.

Verlosung von 52 Wochen Campingurlaub

Kürzlich verlost die Campinginitiative 52 Urlaubswochen auf einem ihrer Mitgliedscampingplätze in der Steiermark. In Kooperation mit dem

deutschen Campingzubehör-Spezialisten Fritz Berger wurde das Gewinnspiel abgewickelt, das Resultat waren tausende Rückmeldungen aus fünf Ländern. „Solche Aktionen sind eine großartige Werbung für die Steiermark und das Grüne Herz Österreichs kann sich international als hervorragende Camping-Destination präsentieren“, zeigt sich Barbara Eibinger-Miedl erfreut, die gemeinsam mit Bernd Pfandl die glücklichen Gewinnerinnen sowie Gewinner gezogen hat. Ihnen winkt eine Woche Campingurlaub auf einem Platz ihrer Wahl.

Foto: © Campinginitiative Steiermark



Tourismuslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl zog gemeinsam mit Campinginitiative-Chef Bernd Pfandl die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner.

DER NEUE RENAULT MEGANE E-TECH 100% ELECTRIC



COMING SOON!

Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.
Stromverbrauch von 16,1 – 15,5 kWh/100 km, homologiert gemäß WLTP.

renault.at

BUCHGRABER KG Sinabelkirchen Nr. 117, Tel. 03118/2269



Denise Mock arbeitet jetzt als Elektrotechnikerin mit Schwerpunkt Automatisierungs- und Prozessleittechnik bei Gröbl Automatisierungstechnik in Gersdorf.

Ausbildung, Erfolg und Karriere von Frauen - Frauenpower ist angesagt!

Die zam Steiermark GmbH, das Zentrum für Ausbildungsmanagement, unterstützt im Auftrag des AMS und des Landes Steiermark arbeitssuchende Frauen bei ihrem Wiedereinstieg in die Arbeitswelt und wirkt damit auch dem Fachkräftemangel entgegen.

Das Angebot der zam Stiftung bietet die Möglichkeit einer praxisnahen Aus- bzw. Weiterbildung. „Wir erarbeiten mit den Frauen neue berufliche Perspektiven und setzen diese in enger Kooperation mit der regionalen Wirtschaft um. Die Themen der Ausbildungen 2022 liegen in den Bereichen Green Jobs, Gesundheit, Handwerk und Technik, aufbauende Schulungen für Büro und Buchhaltung“, erklärt Stefanie Brottrager, Regionalleiterin zam Oststeiermark. Auch im Bereich Pflege ist das zam sehr aktiv: Im Rahmen der Pflegestiftung sind Ausbildungen in der Pflegeassistenz und Heimhilfe möglich. Es sind laufend Einstiege möglich. Heuer liegt ein Fokus auf dem Bereich „Green Jobs“. In Pra-

xisworkshops, Fachvorträgen sowie im Werkstattunterricht werden Grundkenntnisse in den Bereichen erneuerbare Energie, E-Mobilität, Bau von Solar- und Photovoltaikanlagen, Wasseraufbereitung und nachhaltige Gebäudetechnik vermittelt.

Am **14. März** startet in **Gleisdorf** der Einstieg in „Green Jobs“ (14. März bis 17. Juni).

Am **28. März** startet in **Hartberg** unter dem Titel „Create the World“ die Ausbildungsvorbereitung für die Lehrberufe (Bau-)Technische Zeichnerin, Tischlerei-Technikerin und Konstrukteurin (28. März bis 01. Juli in Hartberg).

Alle Infos: zam-Steiermark GmbH, Regionalstelle Hartberg, Rössarstraße 12-14/EG. Tel.: 03112-77 20 oder www.zam-steiermark.at

irred.at | mulhberger.com



Nachhaltige Lösungen.
Härtester Stahl.

Seit 1945.

UNSERE VORTEILE FÜR DICH:



Lehrlingsprämie



Jobrotation



Abschlussreise



Mobilitätsversprechen



Lehrlingsveranstaltungen



Interne Aufstiegsmöglichkeiten

„BORN TO BE WILD“

MULTITALENTE / LEHRLINGE m/w

Starte Deine Karriere jetzt und lerne einen von sieben Lehrberufen.



Jetzt bewerben: winkelbauer.com/future



Winkelbauer investiert nicht nur in den Standort sondern auch in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen.

Winkelbauer High-Tech Stahlverarbeitung - Weibliche Fachkräfte & Lehrlinge gefragt!

Der steirische Stahlverarbeiter Winkelbauer ist Marktführer in der Verarbeitung von hochverschleißfestem Stahl und sorgt mit seinen Großprojekten wie dem „Flugbagger für Abbrucharbeiten“ oder dem „Teleskoparm für den U-Bahnbau“ regelmäßig für Furore in der Branche. Ein spannendes Berufsfeld, dass auch immer mehr weibliche Fachkräfte anspricht.

Der Blick in die Produktionshallen zeigt, das Schweißen und Zerspannen auch für Frauen ein technisch interessantes Berufsbild geworden ist. Weibliche Fachkräfte und Lehrlinge sind gefragt. Aktuell hat das Unternehmen 155 Mitarbeiter*innen, wovon mehr als ein Drittel der Belegschaft selbst im Betrieb ausgebildet wurde.

Den jungen Neuankömmlingen winken neben modernster Technik auch jede Menge Zusatzleistungen: „Wir bieten unseren Lehrlingen neben einer guten Entlohnung, sowie Prämien für gute Leistungen, auch laufende Weiterbildungsmöglichkeiten und interessante „Teambuilding“-Maßnahmen. Ausgezeichnete Lehrabschlüsse prämiieren wir mit einer 4-tägigen Schwedenreise. Ein weiterer Anreiz ist die Übernahme der Kosten für den Führerschein. Darüber hinaus ist der Eintritt in das Unternehmen für viele die erste Stufe einer bemerkenswerten Laufbahn“, erklärt Michael Winkelbauer.

In den letzten Jahren hat Winkelbauer mehr als fünf Millionen Euro in den Standort in Hart-Puch investiert. Dadurch sind alleine im vergangenen Jahr 30 neue Arbeitsplätze und zusätzliche Lehrstellen entstanden. Und das Unternehmen wächst weiter. „Einhergehend mit den Investitionen nehmen wir auch heuer weitere Lehrlinge sowie Fachkräfte auf“, bestätigt Geschäftsführer Michael Winkelbauer.

Konkret ist Winkelbauer auf der Suche nach Lehrlingen und Facharbeiter*innen bzw. Techniker*innen in den Bereichen Zerspannungs-, Stahlbau- und Lackiertechnik, Konstruktion und Vertriebsinnendienst.

Werden auch Sie Teil des Teams – aktuelle Jobangebot finden Sie unter winkelbauer.com/job



Fotos: Winkelbauer

Firmenchef Michael Winkelbauer freut sich auf Eure Bewerbungen.



Übergabe der Spende an das mobile Palliativteam mit Dr. Renate Parz und Ingrid Bruchmann durch GF Michael Winkelbauer.

Winkelbauer zeigt ein großes Herz für die Region

Der Traditionsbetrieb Winkelbauer in Anger bei Weiz agiert mit viel Herzblut. Nicht nur bei der Produktion hochwertiger Komponenten aus härtestem Stahl, sondern auch wenn es um die Region geht. Daher hat sich der Betrieb einmal mehr entschlossen, 2.000 Euro vom vorweihnachtlichen Charity-Adventskalender an das mobile Palliativteam Hartberg-Weiz-Vorau zu spenden.

„Als Leitbetrieb, der stark in der Region verwurzelt ist, sehen wir es als unsere Aufgabe, soziale Verantwortung zu übernehmen. Die Leistungen und das nötige Einfühlungsvermögen der Ärzte und Pfleger können, insbesondere in herausfordernden Zeiten wie wir sie jetzt erleben, gar nicht hoch genug eingeschätzt werden“, sagt Geschäftsführer Michael Winkelbauer.

Zusatzeinkommen als ZeitungszustellerIn sichern!

- Sie suchen eine **Nebenbeschäftigung** auf Werkvertragsbasis?
- Sie sind an einem **leistungsorientierten Zusatzeinkommen** interessiert?
- Sie kennen sich in Ihrem **Wohngebiet** aus und verfügen über ein Fahrzeug?
- Sie haben in den **frühen Morgenstunden** Zeit?

monatlich*
bis zu

€ 1500,-

* abhängig von Frequenz und Zustellmenge/Zustellgebiet

pro Zustell-Tour/
Zustelltag ca.

3 Stunden

Kronen Zeitung

KURIER

PDW
Zustellservice
PDW Zustellservice GmbH

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
 Tel.: +43 (0)5 1747 56501
 E-Mail: office.steiermark@pdw-zustellservice.at
 Web: www.pdw.at



Unternehmen aus Industrie und Wirtschaft schätzen das große fachliche Know-how und das Potenzial von Frauen in technischen Berufen.

„HTL-Power Girls“ - Mentoring für Nachwuchstechnikerinnen

Mit dem Sommersemester 2022 startet an der HTL in Pinkafeld das neue Mentoring-Projekt „HTL-Power Girls“. Dabei werden besonders talentierte Schülerinnen des vierten Jahrgangs der Fachrichtungen Bautechnik, Elektronik, Gebäudetechnik, Informatik, Informationstechnologie, Maschinenbau und Mechatronik von jeweils einer beruflich erfolgreichen Frau, die in einem Industrie- oder Wirtschaftsunternehmen in einer Führungsposition ist und idealerweise selbst eine technische Ausbildung absolviert hat, ein Schuljahr lang begleitet.

„Das Projekt soll Mädchen auf ein technisches Studium oder einen technischen Beruf vorbereiten und sie darin bestärken, der Technik auch nach der HTL-Ausbildung treu zu bleiben“, erklärt Direktor Wilfried Lercher. Derzeit besuchen insgesamt 225 Mädchen und Frauen die HTL Pinkafeld. Das steigende Interesse zeige laut Direktor Lercher, dass selbstverständlich auch für Mädchen und Frauen alle Bereiche der Technik spannende Betätigungsfelder mit gut bezahlten Jobaussichten und einer sicheren beruflichen Zukunft darstellen.

Foto: KK



Simone Spitzer leitet als Geschäftsführerin die Geschicke der Spitzer Engineering. Ihr Papa und Firmengründer Herbert Spitzer berät und unterstützt seine Tochter bei allen wichtigen Entscheidungen und Projekten.

Spitzer Engineering Voralpe - Ein innovatives Familienunternehmen

Die Firma Spitzer Engineering zählt österreichweit zu den größten Ingenieurbüros und ist Planungspartner in den Bereichen Industrieanlagen- und Maschinenbau sowie in der Gebäude-, Energie-, Elektro-, Umwelt- und Kulturtechnik. Das innovative und international tätige Familienunternehmen beschäftigt heute rund 90 Mitarbeiter*innen und ist damit auch ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. „Meine Steirische“ traf Geschäftsführerin Simone Spitzer und ihren Vater Herbert zum Interview und sprach mit ihnen über neue Forschungsprojekte und die Herausforderungen am Arbeitsmarkt in der Oststeiermark.

Von Hubert Heine

Meine Steirische: Frau Spitzer, Sie leiten jetzt seit fast zwei Jahren die Geschicke des Unternehmens. Wie geht es Ihnen als Geschäftsführerin? Haben Sie sich gut eingelebt?

Simone Spitzer: Eigentlich sehr gut, wenn ich bedenke, dass der Wechsel im Frühling 2020, also gleich nach Beginn der Pandemie über die Bühne gegangen ist. Das war eine sehr schwierige und herausfordernde Zeit, die wir aber gut gemeistert haben. Wir treffen wichtige Entscheidungen gemeinsam, und ich bin froh, dass ich auf die große Erfahrung vom Papa zurückgreifen kann.

Meine Steirische: Das heißt, der Herr Papa ist nachwievor im Unternehmen tätig. Wann gedenkt er in den „aktiven Ruhestand“ zu wechseln?

Herbert Spitzer: (lacht) Meine Frau Maria möchte lieber gestern als heute, dass ich in den Ruhestand gehe, aber es wird wohl noch ein bisschen dauern. Gerade beim Impulszentrum gibt es für mich als Geschäftsführer in den nächsten Monaten noch einiges zu tun. Und außerdem gibt es Pläne für einen möglichen Zubau.

Meine Steirische: Das klingt aber nicht nach Pension?

Herbert Spitzer: Nein, nicht wirklich. Wie gesagt, es stehen viele interessante Projekte in den Startlöchern.

Meine Steirische: Können Sie uns schon etwas darüber erzählen? Soweit wir wissen, läuft gerade ein interessantes Forschungsprojekt für eine neue Filtertechnik, die bedrohliche Spurenstoffe wie Arzneimittelrückstände, Keime oder Mikroplastik aus geklärtem Abwasser entfernen soll.

Simone Spitzer: Ja, im Bereich der Forschung tut sich einiges, gerade im Bereich der Umweltthemen, da arbeiten wir auch eng mit der Gemeinde Voralpe zusammen. Mittlerweile haben wir ein Patent auf unser Verfahren angemeldet. Jetzt geht es um die Umsetzung, die Ergebnisse sind vielversprechend.

Herbert Spitzer: Im Labormaßstab haben wir alles durchprobiert, jetzt wird vor Ort geforscht. Ein entscheidender Faktor ist das Material, das wir im Filterprozess verwenden. Der Forschungsfokus liegt darauf, wie oft und wie lange wir

mit der Aktivkohle den Prozess des Rückspülen wiederholen können. Ziel ist es, denselben Filter so oft wie möglich zu verwenden.

Simone Spitzer: Zu diesem Thema laufen EU-weit Forschungsprojekte, an denen verschiedene Länder beteiligt sind. Ein ganz wichtiger Forschungszweig ist die Aufbereitung von Industrieabwässern, etwa in der Fleischindustrie. Aber auch im Bereich erneuerbare und effizientere Energienetze und deren Speicherung gibt es mit namhaften Firmen Kooperationen. Einiges läuft aber auch regional wie zum Beispiel mit der Urkraftarena oder der Hauptschule Vorau. Da geht es darum, Stromgemeinschaften aufzubauen und Netzkosten zu reduzieren.

Meine Steirische: Der Umweltgedanke und die Energieautonomie sind ja ganz wichtige Themen für die Firma Spitzer.

Simone Spitzer: Ja, auf jeden Fall. Wir fahren selbst E-Autos in der Firma und sind natürlich daran interessiert, soweit wie möglich mit nachhaltigem Strom zu tanken aber auch das Firmengebäude mit eigenem Strom zu versorgen, also energieautark zu sein.

Meine Steirische: Die Firma Spitzer ist mittlerweile europaweit bekannt für ihre innovativen Projekte. Ein wichtiger Faktor bei der Umsetzung sind die Mitarbeiter*innen. Eurer Motto lautet ja: „Die Qualität unseres Unternehmens liegt in der Stärke und Qualität unserer Mitarbeiter*innen.“ Wie schwierig ist es aktuell Personal zu finden?

Simone Spitzer: Den berühmten Fachkräftemangel gibt es natürlich auch bei uns. Es ist nicht einfach, aber es geht. Vor allem HTL-Absolventen und Lehrlinge sind immer gefragt. Man muss fleißig und dahinter sein, denn es ist ein G'riß um gute Leute. Oft werden diese von größeren Firmen abgeworben. Das muss aber kein Nachteil sein. Der Kontakt bleibt, es ergeben sich Synergien und gemeinsame Projekte. Wichtig ist, positiv zu bleiben.

Meine Steirische: Wie gelingt es Euch, Leute zu rekrutieren?

Simone Spitzer: Wir gehen aktiv auf die jungen Leute zu. Schon ab der Hauptschule, wir sind aber in allen

möglichen Schulen wie etwa der HTL in Weiz und Pinkafeld oder bei Bildungsmessen vertreten. Wir sind auch Partner des Take Tech, da werden steiermarkweit Unternehmen, Schulen und Schüler zusammengebracht.

Meine Steirische: Wie ich höre, sucht Ihr vor allem Leute mit einer technischen Ausbildung?

Herbert Spitzer: Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld benötigen wir laut einer aktuellen Studie der Wirtschaftskammer bis zu 150 HTL-Absolventen für 2022, ein Jahr später sind es sogar 200. Vor allem Anlage- und Verfahrenstechniker sowie Umwelt- und Lebensmitteltechniker sind gefragt.

Meine Steirische: Frau Spitzer, Sie sind ja selbst Verfahrenstechnikerin und haben ein Doktoratsstudium absolviert. Warum ist gerade dieser Bereich so wichtig und gefragt?

Simone Spitzer: Verfahrenstechniker sind vergleichbar mit Entwicklern im Maschinenbaubereich. Der Anlagen-, Maschinen- oder Stahlbau sind oft eine Folge davon. Gerade hier ist die Nachfrage nach Fachkräften im Bezirk riesengroß. Vereinfacht gesagt entwickelt und überprüft ein Verfahrenstechniker die Abläufe von Verfahren. Also alle Vorgänge, bei denen Stoffe hinsichtlich ihrer Art, ihrer Eigenschaften oder ihrer Zusammensetzung nach naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten verändert werden. Wir haben zum Beispiel aktuell eine Entwicklungspartnerschaft mit Hornbach Forst, da geht es um die automatisierte Verpackung von Holzscheiten in Schachtelkartons. Wir haben dafür einen Prototyp entwickelt, der Probeauflauf ist vielversprechend. Unter dem Motto „Holzscheit to go“ soll das Ganze vermarktet werden. Die Verfahrenstechnik ist gerade in nachhaltigen und Ressourcen schonenden Bereichen, etwa bei den Green Jobs, essentiell. Wer sich dafür entscheidet, hat eine echte Jobgarantie.

Meine Steirische: Hilft da das neue IT-Kolleg, das gerade in Hartberg vorgestellt wurde?

Herbert Spitzer: Die IT-Schiene ist ein erster Schritt, ein Samenkorn. Für den Bezirk wäre aber vor allem der Bereich Anlage- und Verfahrenstechnik ganz wichtig.

Lust auf Veränderung?
Wir stellen ein:



- **Maurer*in bzw. Maurerpartie**
für das Einsatzgebiet Steiermark
- **Fliesenleger*in**
für das Einsatzgebiet Steiermark
- **Montagetischler*in**
für den Bereich **Stiegenbau und Objektischlerei**
- **Zimmerer*in**
für das Einsatzgebiet Steiermark
- **Elektrotechniker*in**
für das Einsatzgebiet Oststeiermark

Abhängig von Qualifikation und Berufserfahrung werden die Positionen gemäß KV dotiert.
Eine marktorientierte Entlohnung ist für uns selbstverständlich. Mehr Infos unter www.lieb.at/offene-stellen.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an:
Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG
z. Hd. Fr. Charlotte Leitgeber
E-Mail: charlotte.leitgeber@lieb.at



SPITZER

ENGINEERING



Ein starkes Team sucht Sie!

HTL Absolvent/in

mit oder ohne Praxis

Ihre Aufgaben:
Detailkonstruktion und Zeichnungserstellung in den Bereichen Maschinenbau, Anlagenbau, Rohrleitungsbau, Stahlbau, HKLS.

Unsere Anforderungen:

- Abgeschlossene technische Ausbildung im Bereich Anlagen- und Maschinenbau (HTL, FH)
- Gute EDV-Kenntnisse: MS Office, 3D-CAD Software

Ihre Perspektiven:

- Mitarbeit in einem renommierten Unternehmen
- Mitwirkung an herausfordernden Projekten
- Förderung bei der beruflichen Weiterbildung
- Gute Entwicklungsperspektiven und individuelle Karriereförderung
- Flexible Arbeitszeiten innerhalb des Gleitzeitrahmens
- Geklebte Kollegialität und Mitarbeitererevents
- Ein junges und motiviertes Team

Wir bieten Ihnen ein marktadäquates Gehalt in der Höhe von mindestens € 2.100,- brutto sowie die Bereitschaft zur Überzahlung, abhängig von Qualifikation und Berufserfahrung.

Startklar? Dann senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an **Spitzer GesmbH, z.H. Prok. Wolfgang Reiterer, Impulszentrum 1, 8250 Vorau**, oder per Mail an wreiterer@spitzer.at

Die starken Metallbau-Damen mit Werkstatlleiter Markus Kratzmann.

Echte Frauenpower in einer Männerdomäne

Sie denken, der Beruf des Metallbautechnikers ist nur etwas für Männer mit Muskeln hart wie Stahl? Weit gefehlt! Wir haben zwei taffe junge Damen getroffen, die mit solchen Vorurteilen kurzen Prozess machen und in dieser Männerdomäne ihre Frau stehen.

Von Angelika Heine

aut und sehr geschäftig geht es beim Betreten der Fertigungshalle auf dem Gelände der Metallbaufirma Schwarzingler in

Unterbuch bei Buch-St. Magdalena zu. Da kommen uns auch schon die Objekte unserer Neugierde entgegen: Nina Lechner und Sandra Losonczy.

Für die beiden war schon sehr früh klar: Mit Hauswirtschaftsschule oder „klassischem Frauenberuf“ haben sie nichts am Hut und so brachen sie

mit den Konventionen. „Ich war dann halt das einzige Mädchen im Poly“, erzählt Sandra Losonczy schmunzelnd. Durch den Seniorchef der

**EINFACH LEICHTER BAUEN.
SEIT 1967.**



KAMMEL
KIRCHDORFER
CONCRETE SOLUTIONS

Ein starker regionaler Partner wenn es rund um dem Hausbau geht!

Kammel bietet „Alles aus einer Hand“ von der Planung bis zum Rohbau!

JETZT - TOP-Angebot mit TOP-Konditionen einholen!

KAMMEL GES.M.B.H.
Gewerbestraße 162, A-8232 Grafendorf, Tel.: 03338 2396 0
WWW.KAMMEL.EU



Kammel – Alles aus einer Hand und direkt vom Hersteller.

KAMMEL – Ihr verlässlicher Partner!

KAMMEL bietet seit 55 Jahren sämtliche Verkaufs- und Dienstleistungen rund um den Hausbau, vom Keller bis zum Dach. Wer ein Haus baut, braucht verlässliche und kompetente Partner.

Alles aus einer Hand und direkt vom Hersteller, das versprechen viele. Aber nur KAMMEL hält es auch: Hier haben Sie für die Planung, Produktion und die gesamte Bauabwicklung nur einen Ansprechpartner. Besonders beim Hausbau ist dies ein wichtiger Aspekt, der Zeit und Kosten spart.

Das Leistungsangebot für den Rohbau umfasst die Planung, Baustoffe wie Ziegel, Bewehrung, diverse Dämmstoffe, Fertigbeton, Fertigg Keller und Bodenplatte. Unsere bestens geschulten Fachberater informieren Sie gerne.

**Alle Infos: KAMMEL Ges.m.b.H., Gewerbestraße 162, 8232 Grafendorf.
T 03338-2396-0, F DW 39 oder office@kammel.eu bzw. www.kammel.eu**



Nina Lechner und Sandra Losonczy stehen in der Werkstatt ihre Frau.

Firma Schwarzinger ermuntert, startete die heute 38-jährige Unterbucherin ihre Karriere mit Lehre im Jahr 2001, als das Berufsbild noch „Schlosser“ und nicht „Metallbautechniker*in“ hieß. „Es war aber gar nicht so leicht als Mädchen eine entsprechende Lehrstelle in der Region zu finden“, weiß Nina Lechner. Die heute 25-jährige gebürtige Hartbergerin absolvierte ihre Ausbildung zur „Karosseriebautechnikerin“ schließlich bei Magna in Graz und ist seit 2019 Teil des Teams der Firma Schwarzinger.

Mehr als nur „Muckis“

Seit dem Jahr 2005 wird die Schwarzinger GmbH von Renate und Andrea Schmelzer-Ziringer geleitet. Sie haben den Lohnfertigungsbetrieb ihres Vaters damals mit 25 Mitarbeiter*innen übernommen. Heute zählt der Betrieb 43 Mitarbeiter*innen und befindet sich

weiter im Aufwind. Zu Beginn wurden die beiden Geschäftsführerinnen misstrauisch beäugt. Doch ihr Erfolg gibt ihnen recht. Und wie kommen Sandra und Nina in der Männerdomäne der Metallbauwerkstatt zurecht? „Naja, zimperlich oder besonders sensibel sollte man nicht sein und man darf auch nicht jedes Wort auf die Waagschale legen“, erklären die beiden Powerfrauen unisono. Bei ihrer Arbeit mit schweren Brandschutz- oder Glaselementen können sie sich aber auf ihre männlichen Kollegen verlassen. „Wenn sie sehen, dass etwas zu schwer für uns ist, helfen sie uns. Ohne, dass wir überhaupt fragen müssen“, schwärmen Sandra und Nina vom ausgezeichneten Betriebsklima. Im Metallbau kommt es schließlich nicht nur auf die „Muckis“, sondern vor allem auf die Genauigkeit an. Bei dieser Arbeit geht es um Zehntelmillimeter. Der Um-

gang mit verschiedensten Werkzeugen und die vielfältigen Arbeitsabläufe wie Aluminium- und Stahlelemente vorbereiten und zusammenbauen, die Endfertigung und Beschichtung von Elementen und vieles mehr machen den Beruf so abwechslungsreich.

Lehrlinge gesucht!

Nina Lechner und Sandra Losonczy: „Wir können Mädchen nur empfehlen, diesen tollen Beruf zu erlernen.“ Auch der Verdienst sei auf jeden Fall besser als in einem „Frauenmetier“, was für ihre Entscheidung zwar nicht ausschlaggebend gewesen wäre, aber eben auch kein Nachteil sei. Zwei Lehrlinge werden übrigens,

zusätzlich zu den vier derzeit in Ausbildung befindlichen, ab sofort von der Firma Schwarzinger aufgenommen. „Meine 5-jährige Tochter hat gesagt: ‘Mama, ich geh mal mit dir arbeiten’“, erzählt Sandra Losonczy lachend. Für weiblichen Nachwuchs im Unternehmen dürfte also langfristig gesorgt sein.

Übrigens: Die typischen Werkstatt-Kalender, auf denen sich spärlich bekleidete Damen reckeln, sind auch in der Fertigungshalle der Firma Schwarzinger omnipräsent. „Wir haben auf unserem Arbeitsplatz aber einen eigenen, einen mit Männern drauf“, plaudern Sandra und Nina, die taffen Metallbau-Frauen, aus.

WIR haben IHREN Job!

Metalltechniker/in
zum sofortigen Eintritt gesucht.

Vollzeit 38,5 Std./Woche
Lohn lt. KV € 2.372,19
brutto/Monat. Überzahlung
je nach Qualifikation.

Senden Sie Ihre Bewerbung
per Mail an
buchhaltung@schwarzinger.co.at
Tel.: 03332/63585
8274 Unterbuch 134

SCHWARZINGER GmbH
METALLBAU & PULVERBESCHÜTTUNG

Mehr als 3.500 Brücken

5.000 km Landesstraßen

WIR SORGEN FÜR FREIE UND SICHERE FAHRT!

- ▶ Millionen-Investitionen in unser Landesstraßen-Netz stärken die Wirtschaftsstandorte in den steirischen Regionen, schaffen und sichern heimische Arbeitsplätze und sorgen für noch mehr Verkehrssicherheit!
- ▶ Die MitarbeiterInnen des Straßen-erhaltungsdienstes sind rund um die Uhr im Einsatz und leisten bei jedem Wetter höchst professionelle Arbeit!
- ▶ Bitte haben Sie Verständnis, wenn es aufgrund von Baustellen da und dort zu Verzögerungen kommt. Wir bauen und sanieren die Straßen für Sie!

Mehr Infos unter Facebook:
Straßen-erhaltungsdienst Land Steiermark

Das Land Steiermark

→ Verkehr

Das Land Steiermark

→ Verkehr

BEZAHLTE ANZEIGE DES LANDES STEIERMARK. FOTOS: STED



DIE BESTATTER

Hermann Dittrich & Gernot Reisinger

Der alltägliche Umgang mit dem Tod und der Trauer

Wir von „Eden Bestattung“ sind bei aller beruflichen Professionalität doch vor allem auch Menschen. Bestens ausgebildet und mit viel Berufserfahrung ausgestattet, sind wir stets bemüht, unsere Arbeit mitfühlend, umfassend und alles bedenkend auszuführen und Hinterbliebene verantwortungsvoll zu unterstützen und optimal zu begleiten.

Gerade wenn man täglich mit dem Tod arbeitet, wird man unweigerlich mit extremen Ereignissen konfrontiert, die auch uns tief betroffen machen. Meist gelingt es uns trotzdem durch unsere Erfahrung und Geübtheit, unsere Aufgaben kompetent und konzentriert im würdevollen Rahmen für die Verstorbenen und deren Angehörige zu meistern.

Aber es gibt Situationen, da stoßen auch wir an unsere Grenzen. Zum Beispiel, wenn wir die Verstorbenen persönlich kannten oder wenn wir uns mit deren Lebensgeschichte stark identifizieren. Unser voller Einsatz ist auch gefordert bei der Abholung der/des Verstorbenen vom Sterbeort oder nach schrecklichen Verkehrsunfällen. Ganz besonders sind wir gefordert beim Tod eines Kindes; da ist unser Limit der Gefühlsbelastung rasch erreicht. In all diesen schwierigen Momenten nehmen wir Bestatter trotzdem verantwortungsvoll unsere Aufgaben wahr, versorgen den Leichnam, beraten und

begleiten den Kreis der Angehörigen und gestalten einfühlsam und pietätvoll die Verabschiedung und Trauerfeierlichkeiten.

Damit wir in diesen sensiblen Situationen unsere Gefühle bewältigen können und unsere Tätigkeit dennoch würdevoll und angemessen ausführen können, nehmen wir auch bei Bedarf fachkundige psychologische Unterstützung in Anspruch oder unterstützen uns im Team gegenseitig – manchmal auch nur mit zuhören. Zum eigenen Schutz für unsere Gesundheit vor psychischen Traumatisierungen, körperlichen Belastungssymptomen und chronischem Stress, um nur einige zu nennen.

Uns ist ein würdevoller Umgang mit den Verstorbenen wichtig. „Geht nicht“ gibt's nicht bei uns. Wir sind stets umfassend bemüht, die Wünsche der Angehörigen mit dem größtmöglichen Mitgefühl und Respekt umzusetzen, von der Abholung der/des Verstorbenen, der Einbettung in den Sarg bis zur Beisetzung bzw. Verabschiedung.

Gestalten Sie den letzten Weg so persönlich wie möglich!

Wir sind rund um die Uhr in Bereitschaft, beraten und begleiten Sie einfühlsam und kompetent. Ihr Vertrauen ist wertvoll für uns, wir gehen sorgsam damit um.



Würdevoll Abschied nehmen

Eden Bestattung GmbH
mit 10 regionalen Filialen in Ihrer Nähe
info@eden.co.at
www.eden.co.at



STEUERN

MMag. Werner Lafer

Geplante Änderungen bei der Besteuerung von Kryptowährungen

Im Zuge der ökosozialen Steuerreform ist eine neue Besteuerung von Kryptowährungen geplant. Hier finden Sie einen Überblick über wichtige Eckpunkte dieser geplanten Neuregelung.

Die Steuerpflicht für Einkünfte aus Kryptowährungen soll mit 1.3.2022 in Kraft treten und erstmals auf Kryptowährungen anzuwenden sein, die nach dem 28.2.2021 angeschafft wurden. Kryptowährungen, die davor angeschafft wurden, unterliegen als „Altvermögen“ nicht der neuen Besteuerung.

Unter Einkünften aus Kryptowährungen sind zu verstehen:


- Einkünfte aus realisierten Wertsteigerungen wie aus dem Verkauf oder dem Tausch gegen andere Wirtschaftsgüter und Leistungen. Der Tausch einer Kryptowährung gegen eine andere Kryptowährung stellt keine Realisierung dar,
 - laufende Einkünfte wie Entgelte für die Überlassung von Kryptowährungen und der Erwerb solcher durch einen technischen Prozess.
- Einkünfte aus Kryptowährungen sollen künftig, wie andere Kapitaleinkünfte, in der Regel dem besonderen Steuersatz von 27,5 % unterliegen.

Genauere Details der neuen Besteuerung sind bis zum Inkrafttreten der Bestimmungen abzuwarten.

Wir beraten Sie gerne.
Ihr Werner Lafer

LAFER + PARTNER

Wirtschaftstreuhand- und Steuerberatungs GmbH
8200 Gleisdorf, Businesspark 4, T 03112 4678,
kanzlei@lafer-partner.at, www.lafer-partner.at



Liebe Gäste, wir suchen eine sympathische Köchin oder einen Koch!
Sollten Sie jemanden wissen, der jemanden weiß, dann mögen Sie das bitte weiterleiten...

Wenn Sie gerne in einem kleinen, sympathischen Team arbeiten möchten und es gewohnt sind selbstständig und sehr genau zu arbeiten, dann sind Sie bei uns genau richtig!

Ihre Aufgaben:

- Zubereitung von regionalen Gerichten/Menüs und Buffets
- Sämtliche Mise-en-place- und Nachbereitungsarbeiten
- Fachgerechte Lagerverwaltung und Organisation von Bestellungen
- Mitgestalten von Aktionswochen sowie Speisekarten und verschiedene Menüs
- Einbringung von Ideen und Kreativität

Ihr Profil:

- Gepflegtes Aussehen
- Abgeschlossene Lehre als Koch/Köchin
- Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen
- Fachkenntnisse in Bezug auf HACCP sowie Allergenverordnung NEU
- Kreativität mit Liebe zum Detail
- Vernünftiges Maß an Belastbarkeit
- Eigenmotivation, Verlässlichkeit und Loyalität sind für uns selbstverständlich
- Flexibilität in Bezug auf Arbeitszeiten

Unser Angebot:

- Ein spannendes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem familiären, sympathischen Team
- Möglichkeit selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten

Eintritt: ab sofort oder Abprache
Arbeitszeit: Vollzeit/ 40 Wochenstunden/ 5 Tage/ kein Teildienst
Gehalt: € 2200,- Brutto, Überzahlung nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung inkl. Lebenslauf, Foto und Dienstzeugnisse.
Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an andi.strobl@gmx.at.

e Installation - Reparatur - Verkauf
elektro Brand GmbH
maurer **m**

Ihr kompetenter Partner für Elektrogeräte und Installation

Worauf noch warten?
Bewirb dich jetzt und beginne eine Lehre bei Elektro Brand GmbH.

Wir suchen Lehrlinge für den Lehrberuf
Elektrotechniker (m/w/d) oder Einzelhandelskauffrau/-mann

Dich erwartet eine abwechslungsreiche und vielfältige Ausbildung in einem jungen Team, gutes Betriebsklima mit großer Hilfsbereitschaft.
Wir bieten: 38,5 Std./Woche, Lehrlingseinkommen (1. Lj. 726,13 Euro) und zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir wünschen uns von dir:
Freude an der Arbeit, Teamgeist, gutes Auftreten, Ehrgeiz, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit.

Wir freuen uns auf deine Bewerbungsunterlagen.

ELEKTRO BRAND GMBH | Neugasse 115 | 8200 Gleisdorf
T 03112 / 2000 | office@elektrobrand.at
www.elektrobrand.at



Foto: Wrabl

Mit Hypnose-Spezialist & Antlitz-Experte
Marco Wrabl zum Erfolg

Ihr Spezialist für Tiefenhypnose der besonderen Art
„Hypnose- & Lebensenergiezentrum“

„Sei die Inspiration, die du in der Welt sehen möchtest.“ (Paul Reis)

Ausgepowert? Leer? Kraftlos?

Ausgepowert zur Hypnose – endlich abschalten können – regeneriert wieder aufstehen

Empfohlen zur Burnout-Prophylaxe und Stress-Reduktion

- Loslassen können von belastenden, kreisenden Gedanken
- Neues Fühlbewusstsein, welches im bisherigen Alltag nicht erfahren wurde
- Ausgeruht – nicht mehr müde, aktiviert
- Anregung des Parasympathikus und daher Regeneration wie im Tiefschlaf
- Loslassen alter Verspannungen und Blockaden
- Vom Alltagsstress zur inneren Ordnung in wenigen Minuten
- sofortige Klarheit im Kopf
- Aufbruch zu einer inneren Reise mit allen Sinnen

Viele individuelle Bedürfnisse sind mit Hypnose erreichbar. Mir liegt es sehr am Herzen, auch auf spezielle Themen meiner Klienten einzugehen.

Weitere Informationen über unsere Arbeit sowie viele Kundenkommentare finden Sie auf unserer Homepage.

Für persönliche Fragen sowie Terminvereinbarungen stehe ich Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung.



Hypnose- & Lebensenergiezentrum Marco Wrabl
Ihr Spezialist für Tiefenhypnose der besonderen Art.

- Raucherentwöhnung
- Gewichtsreduktion
- Leichter Lernen
- Erholsames Schlafen
- Selbstwertsteigerung
- Tiefenentspannung

Pichlhofen 66 | 8756 Sankt Georgen ob Judenburg
T 0699 160 16 755 | hypnose.spezialist@gmail.com
www.hypnose-spezialist.at

Es wird keine Diagnose erstellt, dies ist Ärzten vorbehalten. Für eine Diagnosestellung und Therapie wenden Sie sich an einen Arzt, Psychologen oder Psychotherapeuten.

NATUR - UMWELT - SCHUTZ

Der Graureiher (*Ardea cinerea*)

Von Sebastian Zinko

... ist in der Steiermark ein mäßig häufiger, regional verbreiteter Brutvogel, regelmäßiger Durchzügler und Sommergast (in Form von Nichtbrütern) sowie Wintergast in stark wechselnder Anzahl.

Die Nominatform des Graureihers ist im gesamten Eurasien von Westeuropa bis Japan, mit Ausnahme der Tundren, Wüsten, Steppen und Hochgebirge, sowie in Afrika südlich der Sahara verbreitet. Der Graureiher ist etwas kleiner und schlanker als der Weißstorch. Der Graureiher ist auf der Oberseite sowie auf den Unterflügeln mittelgrau gefärbt mit dunkleren Hand- und Armschwingen und grauweiß gefärbter Unterseite. Männchen und Weibchen sind gleich gefärbt, Altvögel sind am Hals und am Kopf weißlich gefärbt mit dazu kontrastierenden schwarzen Kopfseiten, Schmuckfedern im Nacken und schwarzer Strichelung auf Vorderhals und Brust. Jungvögel sind bis in den Sommer des zweiten Lebensjahres weniger kontrastreich gefärbt mit hellgrauem Kopf und dazu kaum kontrastierenden mittelgrauen Kopfseiten. In der Steiermark kann der Graureiher mit dem regelmäßig in geringer Zahl von Anfang April bis Ende Mai und von Anfang Juli bis Anfang Oktober durchziehenden Purpureiher (*Ardea purpurea*) verwechselt werden. Dieser ist aber zierlicher als der Graureiher. Altvögel sind auf den Kopf- und Halsseiten rotbraun gefärbt und zeigen einen dunklen Bauch, während Jungvögel überwiegend hellbraun gefärbt sind. Graureiher ernähren sich einerseits von Fischen und Amphibien, andererseits stellen auch Kleinsäuger, insbesondere Wühlmäuse, einen

wichtigen Bestandteil der Nahrung dar. In geringem Umfang werden auch Reptilien, Kleinvögel und wirbellose Tiere erbeutet.

Graureiher brüten in der Regel in Kolonien, seltener als Einzelpaare. Als Horststandort werden zumeist Laub- oder Nadelbäume gewählt, seltener werden die Horste in Schilfflächen errichtet. Je nach Witterung und Seehöhe werden die Kolonien zwischen Ende Jänner und Anfang März besetzt, der Brutbeginn liegt zumeist zwischen Ende Februar und Anfang Juni. Das Gelege umfasst zumeist drei bis fünf Eier, die etwa 25 Tage lang bebrütet werden. Die Jungvögel sind nach weiteren 50 Tagen flügge, so dass die letzten Jungvögel in der Regel im August die Horste verlassen. In der Steiermark bestanden von 1948 bis in die 1970er Jahre Brutvorkommen in der Ost- und Weststeiermark, nach der konsequenten Zerstörung der meisten Koloniestandorte entstanden erst ab 1989 in der Ost- und Weststeiermark und ab 1991 auch im Oberen Murtal und Mürztal neue Brutkolonien. Derzeit liegen in der Steiermark Brutkolonien verstreut in der West- und Oststeiermark, im Mürztal, im Oberen Murtal, im Enns- und Salztal sowie im Steirischen Salzkammergut. Während alle Koloniestandorte unter 1000 Meter Seehöhe liegen, können durchziehende und nichtbrütende Graureiher in der Steiermark mit Ausnahme des

Hochgebirges an allen geeigneten Gewässern angetroffen werden. Die Koloniestandorte liegen zumeist in kleineren Baumbeständen in einem Umkreis von weniger als 15 Kilometern zu größeren Teichgebieten und Stauseen. Als Brutstandorte dienen, mit wenigen Ausnahmen, Fichtenbestände oder Fichten-Kiefern-Lärchen-Mischbestände, wobei insbesondere in den breiteren Talräumen der oberen Mur und Mürz der Nahbereich von Siedlungen oder schwer begehbare Hanglagen als Koloniestandorte gewählt werden. Die Nahrungssuche erfolgt einerseits an Ufer- und Seichtwasserzonen von Gewässern aller Art, andererseits werden vom Spätsommer an sowie im Winterhalbjahr vermehrt frisch gemähte Wiesen, Stoppelfelder, Grünbrachen, Wiesen und Weiden für die Kleinsäugerjagd genutzt. Das Zugverhalten und die Überwinterungsgebiete steirischer Graureiher sind nicht bekannt, besonders in schneearmen Wintern bleibt wohl ein Teil der lokalen Brutvögel im Umfeld der Brutkolonien. Der Frühjahrszug beginnt Ende Februar und erstreckt sich bis in die erste Maihälfte, der Herbstzug setzt spürbar Mitte September ein, erreicht seinen Höhepunkt im Oktober und endet im November. Die Überwinterungsbestände schwanken von Jahr zu Jahr je nach Witterungsverhältnissen (Schneelage, Kälte) stark. Der Graureiher war in der Steiermark im 19. Jahrhundert als Brutvogel im



Foto: iStock-alyneher, Sebastian Zinko

Alpenvorland bekannt, wobei konkrete Brutnachweise nur spärlich überliefert sind. Die bekannten Brutkolonien im Mürztal sowie in der Ost- und Weststeiermark erloschen in den 1960er Jahren, lediglich an der Grenzmur hielten sich ein bis drei Kolonien bis zum Ende der 1980er Jahre. Ab Mitte der 1980er Jahre kam es in der gesamten Steiermark zu einer erneuten Zunahme der Brutbestände und zu Neuansiedelungen.

Seit Anfang der 1990er Jahre wird der steirische Brutbestand durch die regelmäßige Kontrolle der Koloniestandorte systematisch erfasst. Zwischen 1994 und 2014 wurden insgesamt 55 Brutkolonien festgestellt. Die Höchstzahlen gleichzeitig aktiver Koloniestandorte betrug 20 bis 24 in den Jahren von 1999 bis 2001 und 23 im Jahr 2006. Im Jahr 2014 existierten noch 13 Kolonien. Parallel dazu stiegen die Bestandszahlen von 200 bis 250 Horstpaaren Mitte der 1990er Jahre auf 260 bis 300 Horstpaare um die Jahrtausendwende an, ehe ab dem Jahr 2002 ein leichter, ab dem Jahr 2010 markanter Bestandsrückgang einsetzte,



so dass der Bestand bis zum Jahr 2014 auf 113 Horstpaare abnahm. Diese Abnahme lässt sich nicht durch eine Verschlechterung der Nahrungs- und Brutbedingungen erklären, zumal die bestehenden Kolonien unverändert einen guten Bruterfolg erzielen. Als Ursache für den Bestandsrückgang kommen in erster Linie die Zerstörung von Brutkolonien durch Einschlag der Horstbäume, gezielte illegale Vergämung der Reiher während der Balz- und Bebrütungsphase sowie Windwurfereignisse in Frage. Auf Betreiben der Fischereiverbände kann die Naturschutzbehörde im Rahmen der so genannten „Kormoran-Graureiher-Richtlinie“ (2000), soweit der steirische

Brutbestand einen Sollwert von 230 Brutpaaren ($\pm 10\%$) nicht unterschreitet, in begründeten Fällen Einzelabschüsse genehmigen. Die Anzahl der seit Inkrafttreten dieser Richtlinie auf Basis der genehmigten Abschüsse erlegten Graureiher ist nicht bekannt. Allerdings muss von einer gewissen Dunkelziffer nicht genehmigter Abschüsse ausgegangen werden, da gelegentlich Kadaver offenkundig erlegter Graureiher gefunden werden. Zum Erhalt des steirischen Brutbestandes sollte neben der Eindämmung der illegalen Verfolgung und der wissentlichen Zerstörung von Brutkolonien auch die Einrichtung verbindlicher Kolonieschutzzonen vorgenommen werden.

LITERATUR:

- Albegger, E., O. Samwald,
- H. W. Pfeifhofer, S. Zinko,
- J. Ringert, P. Kolleritsch,
- M. Tiefenbach, C. Neger,
- J. Feldner, J. Brandner, F.
- Samwald, W. Stani (2015):
- Avifauna Steiermark – Die
- Vogelwelt der Steiermark.
- Birdlife Österreich – Landes-
- gruppe Steiermark, Leykam
- Buchverlags Ges. m. b. H. Nfg.
- & Co. KG, Graz, 880 pp.

Bezug: avifauna@club300.at



Sommertheater auf der Brandlucken

Trotz aller Schwierigkeiten für das Laientheater, die die Corona-Pandemie mit sich bringen, wird das Brandluckner Huab'n Theater auch diesen Sommer wieder ein Theaterstück aufführen. Für die heurige Freiluftsaion steht das beliebte Erfolgsstück von Johann Nepomuk Nestroy und „Einen Jux will er sich machen“ auf dem Programm. In diesem Klassiker geht es um den Handlungsgehilfen Weinberl, der tagtäglich im G'wölb (im Geschäft) des Gewürzkrämers Zangler steht. Als dieser anlässlich seiner bevorstehenden Heirat Weinberl zum Teilhaber ernannt, sieht Weinberl seine letzte Chance gekommen, einmal in seinem Leben etwas Besonderes zu erleben, „ein verfluchter Kerl zu sein“, „sich einen Jux (Spaß, Scherz) zu machen“.

Weinberl: „**Ich mach mir einen Jux! Gerade jetzt, auf der Grenze zwischen Knechtschaft und Herrschaft mach ich mir einen Jux. Für die ganze Zukunft will ich mir die leeren Wände meines Herzens mit Bildern der Erinnerung schmücken, – ich mach mir einen Jux!**“

Zangler reist für einige Tage in die Stadt und überträgt ihm die Verantwortung für das Geschäft. Doch Weinberl schließt den Laden und fährt gemeinsam mit dem Lehrbuben Christopherl ebenfalls in die Stadt, in der Hoffnung, dort das ersehnte Abenteuer zu finden. Aber der erste, dem sie dort über dem Weg laufen, ist Zangler. Sie flüchten in den Modesalon der Madame Knorr. Weinberl gibt sich als frisch angetrauter Gatte

einer Kundin aus, die leider auch gleich darauf erscheint.

Aus dieser Situation erwachsen Turbulenzen und Verwicklungen, die so gar nicht das sind, was Weinberl und Christopherl sich in ihren kühnsten Träumen als „Jux“ vorgestellt haben.

Die Premiere wird am Mittwoch, 6. Juli 2022 stattfinden, es folgen 19 Spieltermine jeweils mittwochs, freitags und sonntags bis 19. August 2022.

Der Kartenpreis ist EUR 20 und für die Premiere EUR 25 (inkl. Premierenbuffet im Anschluss).

Karten können ab Anfang März online über www.huabn-theater.at gekauft werden und ab Anfang Mai telefonisch unter 0664/524 16 16 oder online reserviert werden.

Termine Huab'n Freiluft Theater:
Premiere Mittwoch, 6. Juli 2022, Freitag, 8. Juli 2022, Sonntag, 10. Juli 2022

Mittwoch, 13. Juli 2022, Freitag, 15. Juli 2022, Sonntag, 17. Juli 2022

Mittwoch, 20. Juli 2022; Freitag, 22. Juli 2022, Sonntag, 24. Juli 2022

Mittwoch, 27. Juli 2022; Freitag, 29. Juli 2022; Sonntag, 31. Juli 2022

Mittwoch, 3. August 2022, Freitag, 5. August 2022, Sonntag, 7. August 2022

Mittwoch, 10. August 2022, Freitag, 12. August 2022, Sonntag, 14. August 2022

Mittwoch, 17. August 2022; Freitag, 19. August 2022

Beginn immer um 20:00 Uhr

Todesfälle

Sauer Maria, 88. Lbj., Pichl (8181)
Müller Cäcilia, 88. Lbj., Wollsdorf (8181)
Proß Maria, 84. Lbj., Auersbach
Ing. Rath Josef, 94. Lbj., Gleisdorf
Jurjec Gabriele, 69. Lbj., Anger
Keller Roger, 51. Lbj., Kumberg
Karner Johann, 89. Lbj., Rudersdorf
Kogelmann Friedrich, 84. Lbj., Rudersdorf
Lammer Maria, 71. Lbj., Markt Hartmannsdorf
Wilhelm Adolf, 89. Lbj., Büchl (8160)
Hammer Franz, 81. Lbj., Gleisdorf
Scheikl Rupert, 93. Lbj., Weiz
Koch Notburga, 63. Lbj., Kirchweg - Nitscha
Jandl Helga, 72. Lbj., Stein
Marchner Helene, 94. Lbj., Weiz
Ferk Ingrid, 59. Lbj., Floing
Glieder Katharina, 88. Lbj., Gleisdorf
Hasenhütl Ossi, 72. Lbj., St. Ruprecht / Raab
Neuhöld Frieda, 96. Lbj., Arnwiesen
Mag. Dohr Friedrich, 61. Lbj., Winterdorf
Perl Josef, 85. Entschendorfberg
Keck Josef, 95. Lbj., Hohenberg
Auner Anna, 97. Lbj., Oed
Ederer Aloisia, 97. Lbj., Gleisdorf
Reisenhofer Rosina, 93. Lbj., St. Margarethen / Raab
Fröhlich Peter, 73. Lbj., Passail
Kober Gertrude, 88. Lbj., Gleisdorf
Wolf Theresia, 89. Lbj., Fürstenfeld
Pieber Johann, 56. Lbj., Ungerndorf



EDEN

BESTATTUNG

Würdevoll Abschied nehmen

0-24 Uhr erreichbar!

Weiz	Tel. 0 31 72 / 44 441
St. Ruprecht a.d.R.	Tel. 0 31 78 / 28 585
Gleisdorf	Tel. 0 31 12 / 50 300
Anger bei Weiz	Tel. 0 31 75 / 26 411
Kumberg	Tel. 0 31 32 / 21 686
Sinabelkirchen	Tel. 0 31 18 / 50 040
St. Margarethen	Tel. 0 31 15 / 27 100
M. Hartmannsdorf	Tel. 0 31 14 / 30 420
Fürstenfeld	Tel. 0 33 82 / 71 815
Rudersdorf	Tel. 0 33 82 / 71 815

www.eden.co.at

Werben wirkt in ...



Das unabhängige Magazin in der Steiermark



Markus Hirtler als Ermi Oma am 10.03. „24 STUNDEN PFLEGE(N)“

Ermi-Oma möchte gerne zu Hause bleiben - so lange es geht. Die Lösung: Eine 24-Stunden-Pflegeagentur wird angeheuert. Die durch Hochglanzbroschüren geweckten Vorstellungen der Ermi-Oma begegnen dem Pflegealltag und dem Alltag der Pflegenden. Die 24-Stunden-Pflege entpuppt sich! Sichtbar wird, was nicht jeder hören möchte. Mit viel Humor und gepflegtem Hinschauen werden beide Seiten beleuchtet.



Foto: KK

Kabarett: Addnfahrer am 12. März

IMPRESSUM: Meine Steirische Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Reinhard Wernbacher, Meine Steirische, 8041 Graz, Liebenauer Hauptstraße 2-6, 0664/45 57 400, T: 03118/51 613, F: 03118/51 631, www.meinesteirische.at, UID-Nr. ATU 44193001, Gerichtsstand Graz. **Obersteiermark:** Anzeigenleitung: Christine Wieser, 0664/888 65 152, c.wieser@meinsteirische.at. **Oststeiermark:** Anzeigenleitung: Reinhard Wernbacher 0664/45 57 400, office@meinsteirische.at. **Chefredakteur:** Reinhard Wernbacher, 0664/45 57 400, F: 03118/51 631, redaktion@meinsteirische.at. **Gesamtauflage:** 101.500/Monat, Drei Mutationen, Weiz, Hartberg-Fürstenfeld, Murau. **Lektorat:** Dr. Günter Murgg. **Druck:** Druckproducing Reinhard Wernbacher

Nächste Ausgabe:
30. März - 1. April 2022
Redaktionsschluss 21.3.2022



Foto: KK

Tanzshow: Night oft he Dance am 16. März

Konzert: Brass GesmbH am 19.03.

Lassen sie sich von der Brass GesmbH, einer Formation von Musikern aus der Region Weiz überraschen und genießen Sie Momente voller Emotionen.

Das Ensemble formierte sich erstmals im Herbst 1995 mit dem Ziel, die Vielfältigkeit der Blechblasinstrumente zu präsentieren.

Um in der Bläuserszene neue Impulse zu setzen, hat Josef Bratl (seit 2008 Leiter der MS Weiz) gemeinsam mit Christoph Pfeiffer dieses Ensemble, nach einer zehnjährigen Pause, im Jahr 2009 wieder zusammengerufen.

Konzert: Die Paldauer am 27.03.

Die erfolgreichste Schlagerband der Gegenwart zaubert mit ihrem Konzertprogramm „hautnah“ einen abwechslungsreichen musikalischen Nachmittag, bei dem die Lieder und Künstler im Vordergrund stehen. Songs aus ihrer Anfangszeit bis hin zu aktuellsten Hits und außergewöhnlichen musikalischen Überraschungen lassen die Herzen der Schlagerfreunde garantiert höherschlagen.



Foto: © www.kk.asbeck.com

Konzert: Wiener Sängerknaben am 02. April

Installation - Reparatur - Verkauf
elektro Brand GmbH
maurer m

Ihr kompetenter Partner
für Elektrogeräte
und Installation

ELEKTRO BRAND GMBH

Neugasse 115 | 8200 Gleisdorf
T 03112 / 2000 | office@elektrobrand.at
www.elektrobrand.at

Terminbox:

02.03., 16:00 Uhr, Kunsthaus
Kindermusical: Bibi Blocksberg – Das Musical
„Alles wie verhext“
(Ersatztermin für 05.11.2020, 25.03.2021,
24.06.2021, 19.01.2022)

03.03., 16:00 Uhr, Kunsthaus
Kindermusical: Bibi Blocksberg – Das Musical
„Alles wie verhext“
(Ersatztermin für 24.03.2021, 23.06.2021,
18.01.2022)

05.03., 19:30 Uhr, Kunsthaus
Konzert: Herbert Felber and Friends

08.03., 19:30 Uhr, Kunsthaus
Kabarett: Manuel Rubey „Goldfisch“

10.03., 19:30 Uhr, Kunsthaus
Kabarett: Markus Hirtler als Ermi Oma

12.03., 19:30 Uhr, Kunsthaus
Kabarett: Addnfahrer „S' Lebm is koa Nudl-
subbn“

16.03., 20:00 Uhr, Kunsthaus
Tanzshow: Night oft he Dance

17.03., 19:30 Uhr, Weberhaus/Galerie
Venissage: Dott. Roberto Mariano „Dialogo
arbitrario“ Ausstellung bis 08.04.

19.03., 19:30 Uhr, Kunsthaus
Konzert: Brass GesmbH „Brass Unlimited“

20.03., 18:00 Uhr, Kunsthaus
Asiatische Kampfkunst: Shaolin Mönche –
VERSCHOBEN auf 08.03.2023!

25.03., 19:30 Uhr, Kunsthaus
Galakonzert: Elin Stadtkapelle Weiz

27.03., 16:00 Uhr, Kunsthaus
Konzert: Die Paldauer

27.03., 16:00 Uhr, Kunsthaus
Konzert: Die Paldauer

31.03., 19:30 Uhr, Kunsthaus/Galerie
Vernissage: „Looking through Kiki's Eyes. The
future is female.“ Ausstellung bis 18.06.

Tickets für alle Kunsthaus-
Veranstaltungen sind bei den
Ö-Ticket-Verkaufsstellen,
im Kulturbüro oder auch im
Kunsthaus-Onlineshop erhältlich:
www.kunsthaus.weiz.at

Hausmesse

Fr. 1. u. Sa. 2. April 2022

Für Getränke
und Snacks
ist gesorgt!

Fahrräder & E-Bikes

GRATIS 1. SERVICE und PANNENSET
zu jedem Fahrrad oder E-Bike



Hercules Panasonic
630 Wh, 75 Nm
€ 3.099,-

Whistle Bosch
625 Wh, 85 Nm
€ 3.599,-

Raymon MTB
27,5" oder 29"
€ 599,-



Moped & Roller:

GRATIS VERBANDSZEUG und STURZHHELM
zu jedem Moped, Roller und Motorrad



Rieju All Black 50
€ 3.899,-

Kymco 125
€ 2.699,-

Brixton Cromwell 125
€ 2.799,-



GROSSE AUSWAHL
FACHLICHE BERATUNG
WERKSTÄTTE
EINTAUSCH

2RAD **Laller**.at